

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 145.

Sonnabend den 25. Juni.

1859.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1859 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Händels Denkmal in Halle.

Halle, den 1. Juli 1859.

Musik-Aufführung

zur Feier der Enthüllung des Denkmals für
G. F. Händel:

S a m s o n,

Oratorium von Händel,

in der Marktkirche, Vormittags 11 Uhr.

Die Solopartien werden ausgeführt durch die Königl. Kammer-Sängerinnen Frau **Johanna Wagner** und Frau **Köster** aus Berlin, den Königl. Opernsänger Herrn **Sichatschek** aus Dresden und den Königl. Domchorfänger Herrn **Sabbath** aus Berlin. Das Orchester ist unter Mitwirkung der Herren Concertmeister **David** und **Nies** und namhafter Künstler aus Leipzig bedeutend verstärkt; die Chöre werden von der hiesigen Sing-Akademie ausgeführt. Die Direction hat Herr Musikdirector **Franz** übernommen.

Numerirte Plätze à 1 *Rh.* und nicht numerirte à 20 *Sgr.* sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Schrödel & Simon** und **Karmrodt**

zu haben, sowie Textbücher à 2½ *Sgr.* Für Auswärtige werden die genannten Herren Billets gegen Einsendung des Betrags bis zur Ausführung reservirt.

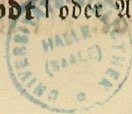
Die Einnahme ist zur Deckung der Kosten für das Denkmal bestimmt.
Das Comité für das Händel-Denkmal.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Regenten Allerhöchster Befehl vom 14. d. Mts. ordnet eine Mobilmachung des 4. Armee-Corps an. Die augenblicklich außer Controle stehenden Mannschaften des Beurlaubten-Standes desselben haben unnerweilt bei den betreffenden Landwehr-Behörden sich zu melden und sind die Eltern, Vormünder oder Angehörigen derselben verpflichtet, diese Auf-



forderung zur Nachachtung mitzutheilen, namentlich insofern die vorbezeichneten Individuen außer Landes sich aufhalten sollten.

Magdeburg, den 16. Juni 1859.

**Der Militair-Gouverneur in der Provinz Sachsen,
Commandirender General des 4. Armee-Corps.**
(gez.) von Schack.

Obiger Erlaß des Militair-Gouvernements der Provinz Sachsen wird hierdurch mit der Aufforderung an die **z. B. außer Controle** sich befindenden **qu. Reservisten und Wehrleute** zur Kenntniß gebracht, sich **unverzüglich** bei der Königl. Landwehr-Behörde hier zu melden.

Halle, den 23. Juni 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die annoch in der Formation begriffenen Ersatz-Bataillone mehrfach einjährige Freiwillige, welche in Folge der Allerhöchst angeordneten Mobilmachung des Heeres Behufs Genügung ihrer Militairpflicht zum Eintritt bei denselben gemeldet, zurückgewiesen haben, so hat die am 25. und resp. 27. d. Mts. hier tagende Königl. Departements-Ersatz-Commission das Commando des hiesigen Königl. Linien-Bataillons ersucht, die sich bei ihm meldenden einjährigen Freiwilligen körperlich untersuchen zu lassen, um demnächst gelegentlich des Ersatz-Geschäfts

am 27. d. M. Vormittags 7 Uhr

über sie weitere Bestimmung zu treffen.

Wir machen dieß den Betheiligten mit der Veranlassung bekannt, sich sofort, soweit dieß noch nicht geschehen, dem Commando des hiesigen Königl. Linien-Bataillons zur Veranlassung der ärztlichen Untersuchung vorzustellen und sodann sofort und spätestens den 25. d. Mts. in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags auf unserm Militair-Bureau auf dem Rathhause zur Eintragung in die Listen zu melden.

Der Berechtigungschein mit dem Vermerk der ärztlichen Untersuchung ist jedenfalls mit zur Stelle zu bringen.

Auf solche mit dem Berechtigungscheine zum einjährigen freiwilligen Dienste versehene junge Leute, welche noch in das 20. Lebensjahr getreten sind, hat vorstehende Aufforderung keinen Bezug.

Halle, den 23. Juni 1859.

Der Magistrat.

Die anderweit in Angriff genommenen Arbeiten zur Ausführung der Straße durch den Waisenhaus-Zwinger und die der Kammerei dadurch erwachsenden Kosten machen es erforderlich, mit der fernerweiten Ausgabe der zu diesem Zweck durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 25. Juni 1848 genehmigten Stadt-Obligationen vorzugehen. Für diese jetzt auszugebenden Obligationen ist der Zinsfuß auf **fünf** Procent erhöht. Dieselben können von jetzt ab in unserer Kammerei I. in den Kasienstunden sofort gegen Zahlung des Capitals und der vom 1. April d. J. bis zum Einzahlungstage zu vergütenden Zinsen, — wogegen Zins-Coupons für vom 1. April d. J. ablaufende Zinsen gegeben werden — in Stücken von 100, 50 und 25 *fl.* abgehoben werden.

Halle, den 27. Mai 1859.

Der Magistrat.

Da die angeordnete Mobilmachung der Landwehr die Kammerei mit beträchtlichen außerordentlichen Ausgaben belastet, so wenden die unterzeichneten mit der Beschaffung der hierzu erforderlichen Gelder beauftragten Mitglieder der städtischen Behörden sich an ihre Mitbürger mit dem Ersuchen, der Kammerei Darlehne gegen **fünf** Procent Zinsen und dreimonatliche Kündigung auf *Schuldscheine* des Magistrats zu gewähren. Jeder von uns ist bereit, über die Modalitäten des Darlehnsgeschäfts, bei welchem die anzubietende Summe nicht unter 100 *fl.* betragen dürfte, Auskunft zu geben, sowie der Kammere *Wolff* Gelder alsbald gegen Interims-Quittung der *Schuldscheine* eintauschen wird.

Wir glauben uns mit Zuversicht der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß trotz der ungünstigen Verhältnisse recht zahlreiche Anmeldungen beziehungsweise Einzahlungen das lebhafteste Interesse unserer Mitbürger für das städtische Gemeinwesen bethätigen werden.

Halle, den 23. Juni 1859.

**Kummel. v. Bassewitz. Jakob. Fritsch. Fubel.
Gödecke.**

Die Wehrmänner und Reservisten unserer Stadt sind dem Rufe Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten zu den Fahnen mit freudigem Gehorsam gefolgt! Viele von ihnen lassen Weib und Kind zurück, ohne ferner für dieselben sorgen und sie ernähren zu können. Wohl sind die städtischen Be-

hörden mit dankenswerthem Eifer bemüht, den Zurückbleibenden Unterstützung angedeihen zu lassen, aber die Mittel der Stadt reichen kaum aus, um die dringendste Noth zu befriedigen, und deshalb wird die Privat-Hülfe der Bürger zur patriotischen Pflicht. Damit aber solche Gaben sich nicht zersplittern, vielmehr in möglichster Zweckmäßigkeit allen Bedürftigen zu Theil werden, sind die Unterzeichneten, wie dies auch früher in ähnlichen Lagen hier geschehen ist, zusammengetreten, um die dargebotenen Spenden der Mitbürger zu sammeln und für eine den Bedürfnissen entsprechende Verwendung derselben Sorge zu tragen.

Wir haben uns deshalb mit dem verehrlichen Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege, welcher beabsichtigt, den von Ihrer Majestät unserer Allverehrten Königin angeregten Gedanken, daß sich im ganzen Lande derartige Unterstützungs-Vereine bilden möchten, zu verwirklichen, in Verbindung gesetzt und werden die eingehenden Beiträge von uns an denselben zur Verwendung an hülfsbedürftige Familien abgeliefert und unter unserer Mitwirkung verwendet werden.

Auf diese Weise dürfen wir einer sorgfältigen Vertheilung durch den erfahrenen und eifrigen Verein gewiß sein!

Wir wenden uns deshalb mit der vertrauensvollen Bitte an unsere Mitbürger, uns ihre Beiträge zufließen zu lassen und wen die circulirenden Listen nicht zugehen sollten, den bitten wir, sich an Einen der Unterzeichneten wenden zu wollen.

Besonders wünschenswerth wird es um einer gleichmäßigen Unterstützung willen erscheinen, daß die Beiträge womöglich monatlich bemessen werden, doch werden wir auch Gaben ein für allemal mit Dank entgegennehmen und demgemäß 2 Colonnen in den Listen anlegen.

Ueber die uns anvertrauten Gelder werden wir beim Schlusse der Unterstützung Rechnung legen.

Laßt uns rasch zum Werke schreiten, verehrte Mitbürger, damit die wackern Vertheidiger des Vaterlandes mit leichteren Herzen aus dem Kreise der Ihrigen scheiden, wissend und vertrauend, daß dieselben an der Liebe ihrer Mitbürger Rath und Hülfe finden werden!

Halle, den 23. Juni 1859.

v. Bassow. Stadtr. Colberg. Dr. Eiselen.
C. Friedrich I. Jubel. Dr. Guticke. Jacob.
Dr. Hüllmann. Ludwig. Kunde. v. Boff.
Stadthalter Wagner. Weicke. Leibbibl. Wolff.
Bucherer.

Die Actionäre der **Sächf. Thüringischen Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft** in **Eisenach** werden zu einer Besprechung zum **29. Juni Vormittags 10 Uhr** im Gasthof „zum Kronprinzen“ in **Halle** eingeladen.

v. Rauchhaupt. Ed. Anton.

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft **Sol-tern**, welche sich über den Verlauf der letzten Generalversammlung unterrichten wollen, lade ich hierdurch ergebenst ein, mich am 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr mit ihrem Besuche zu beehren.

Der Justizrath **Echede**.

Bekanntmachung.

In Folge meiner Einziehung zur Landwehr bin ich aus der hierselbst unter der Firma **Krebs & Herrmann** geführten Pelzwaaren-Handlung ausgeschieden, und sind Activa und Passiva der Handlung auf **H. Herrmann** übergegangen.

W. Krebs, Kürschnermeister.

Bezug nehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage das Geschäft mit allen Activa und Passiva übernommen habe und unter der bisherigen Firma für alleinige Rechnung fortführen werde, und bitte um geneigtes Vertrauen auch fernerhin.

H. Herrmann, Kürschnermeister,
gr. Klausstraße Nr. 1, vis-à-vis der Stadt Zürich.

T a p e t e n,

Bordüren und **Goldleisten** empfiehlt in großer Auswahl

C. Maseberg, Tapezierer,
gr. Ulrichstraße Nr. 55 (im Hinterhause).

Solinger Goldstein, Putzmittel für Militair, welches auf Stahl, Eisen, Messing, ganz trocken verbraucht, Rost- u. Stockflecke schnell entfernt und den höchsten Glanz hervorbringt, zu haben bei

Louis Kühne.

Offizierdegen bei Louis Kühne.

Alte **Degen**, **Säbel** und **Pistolen** kauft
Louis Kühne, Schmeerstraße 19.

Zwickauer Coaks
Reinhold Mohr
offerirt billigst
am Thüringer Bahnhofe.



Ganz fettes Schweinesf., Rindsf., Kalbsf. in bekannten billigen Preisen Rittergasse Nr. 3.

Sehr feste **Segelleinwand** zu Strohsäcken, Betttüchern u. dgl., à Elle 2 1/2 — 3 *Gr.*, desgl. feine weiße, à Elle 3 1/2 *Gr.*, bei

Pfaffenberg, Klaussthor Nr. 6.

Eine zur Zeit aufgestellte 8ellige verschließbare Marktbude und 2 mit Eisen beschlagene Kisten sind billig zu verkaufen **Glauch**, lange Gasse Nr. 7.

6 Stück neue birf. Rohrstrühe verk. **Geiststraße 24.**

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen **Steinweg 36.**

Ein eiserner Kochofen mit Rachelaufsatz ist veränderungshalber billig zu verkaufen **alter Markt Nr. 5 im Hofe links.** **C. Seidel.**

Ein schöner schwarzer Pudel, mit Kenntnissen ausgerüstet, steht billig zu verkaufen und wird nachgewiesen im **Glauchaischen Schießgraben.**

Steppdecken und Steppröcke werden sauber und schön auf den Rahmen gearbeitet bei

H. Rauchfuß im botanischen Garten.

800 Thlr. werden auf erste und sichere Hypothek zu leihen gesucht. Wo? sagt die *Exp. d. Bl.*

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Plätten bewandert, auch im Kochen nicht unerfahren, wünscht sobald wie möglich eine Stelle. Zu erfr. gr. **Klausstr. 13 parterre.**

Ein gut empfohlenes, in der Küche erfahrenes Mädchen wird Umstände halber sobald als möglich gesucht. Zu erfragen in der *Expedition d. Bl.*

Ein Schuppen oder Remise wird zum 1. Octbr. d. J. zu miethen gesucht, womöglich in der Nähe des alten Markts. Adressen unter **W. K.** nebst Angabe des Mietzpreises bittet man in der *Expedition d. Bl.* gefälligst abzugeben.

Ein gut verschlagener Boden zu Getreide und dergl. wird zu miethen gesucht. Adressen unter **A.** gef. in der *Expedition d. Bl.* abzugeben.

Eine stille Familie von 2 Personen sucht zum 1. October in einer lebhaften Gegend der Stadt nach vorn heraus 1 kleines Familienlogis. Darauf bezügliche Adressen bittet man in der *Papierhandlung von A. Friße* abzugeben.

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 1/2 Uhr Versammlung.

Annouce.

In dem **Belger'schen** Hause, **Frändensstraße Nr. 5**, sind 2 Wohnungen, 1. und 2. Etage, jede bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Kellerraum und Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten und zum 1. Juli cr. zu beziehen.

Hierauf Reflectirende wollen im Bureau des Rechts-Anwalts **Fiebiger**, **Rathhausgasse Nr. 6**, das Nähere besprechen.

Drei erst neu erbaute Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, können zum 1. Juli bezogen werden **Steinstraße Nr. 32.**

Ein geräumiges Parterre-Lokal an einer der lebhaftesten Straßen ist sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Näheres

große **Schloßgasse Nr. 8 parterre.**

In meinem neuerbauten Hause, **lange Gasse Nr. 29**, sind noch mehrere anständige und geräumige Wohnungen zu vermieten. **Kielstein.**

Eine herrschaftliche Wohnung, auf Verlangen auch **Pferdestall**, ist vom 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei

L. Sachs, gr. **Ulrichstraße Nr. 24.**

Ein brauner Knabenhut verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Leipziger Straße Nr. 12.**

Gefunden ein goldener Ring

Albert Schauer, **Moritzkirche Nr. 4.**

Schlettau.

Sonntag den 26. d. Mts. musikalisch-deklamatorische Unterhaltung, verbunden mit Tanzkränzen, im Lokale des Gastwirths Herrn **Pohle**. Eintritt frei.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 23 Juni		Den 24 Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	16 Grad.	12 Grad.
Wasser	16 " "	16 " "	15 " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

